

Ms. kpl. Q-1937, T-M

429176 11
K

UNIwersytet IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

**STUDIA
GERMANICA POSNANIENSIA**

XI



POZNAŃ 1981

UNIWERSYTET IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

**STUDIA
GERMANICA POSNANIENSIA**

XI

Sprachwissenschaft



POZNAŃ 1981

Redaktor naukowy

ANDRZEJ Z. BZDEGA



4297764) T.M.
1981

Redaktor: Krystyna Plucińska

Korektor: Anna Gierlińska

PL ISSN 0137 - 2467

WYDAWNICTWO NAUKOWE UNIwersYTETU IM. ADAMA MICKIEWICZA W POZNANIU

Nakład: 500+92 egz. Objętość: ark. wyd. 12,50, ark. druk. 11, Papier druk. sat. kl. III 80 g
70×100 cm. Oddano do składu 27 II 1981. Druk ukończono w listopadzie 1981.

Zam. nr 193/84. T-2/421. Cena zł 90,-

DRUKARNIA UNIwersYTETU IM. ADAMA MICKIEWICZA — POZNAŃ UL. FREDRY 10

Bibl. UAM
82 E0919

INHALT

ABHANDLUNGEN, AUFSÄTZE

Andrzej Z. Bzdęga (Poznań): Grundsätzliches zur Nominalisierung im Deutschen und Polnischen	3
Janusz Figas (Poznań): Eine defekte Grammatikalisierungsform im Zweitspracherwerb	21
Alicja Gaca (Poznań): Einige Bemerkungen zur Wiederaufnahme durch die Pro-Formen vom Typ <i>da(r)</i> +Präposition und ihre Äquivalente im Polnischen	35
Andrzej Kałny (Rzeszów): Zur Negation der Modalverben im Deutschen und Polnischen	55
Hanka Konieczna (Poznań): Zur Nominalisierung im Bereich der Funktionsverbgefüge	63
Gabriela Koniuszaniec (Poznań): Sonderfunktionen der Präpositionalphrase im Deutschen und Polnischen	75
Sławomir Mikołajczak (Poznań): Die Konstituentenstruktur der substantivischen Komposita im Deutschen und Polnischen	83
Maria Sawicka (Poznań): Zur bilateralen Konfrontation im Bereich der Idiomatik	111
Bernard Sołtysiak (Poznań): Zur textsortenspezifischen Untersuchung der Rundfunknachrichten	125

BIBLIOGRAPHIE

Andrzej Kałny (Rzeszów): Bibliographie zur deutsch-polnischen Konfrontation	141
---	-----

REZENSIONEN

Festschrift für Gunnar Bech. Zum. 60. Geburtstag... (=Kopenhagener Beiträge zur Germanistischen Linguistik, Sonderband 1), Kopenhagen 1980 (Gabriela Koniuszaniec)	163
Wolf Dieter Ortman: Rechnersortiertes Wortmaterial für Übungen zur deutschen Aussprache (=Schriften der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik des Goethe-Instituts, Bd. 3), München 1980 (Andrzej Z. Bzdęga)	166
Sprachstruktur, Individuum und Gesellschaft, Marc Van de Velde, Willy Vandeweghe (Hrsg.), Akten des 13. Linguistischen Kolloquiums, Gent 1978 Bd. 1 (=Linguistische Arbeiten 76), Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1979, (Alicja Gaca)	167
Bedeutung Sprechakte und Texte, Willy Vandeweghe, Marc Van de Velde (Hrsg.), Akten des 13. Linguistischen Kolloquiums, Gent 1978, Bd. 2 (=Linguistische Arbeiten 77), Max Niemeyer Verlag, Tübingen 1979 (Andrzej Z. Bzdęga)	170
Riksmålsordboken, Tor Guttu, Kåre Skadberg, Inge Wettergreen-Jensen (ed.) Kunnskapsforlaget, Oslo, 1977 (Grzegorz Skommer)	173
Åse-Berit og Rolf Strandskogen: Norsk grammatikk for utlendinger, Gyldendal Norsk Forelag, Oslo 1980 (Sława Awedykowa)	174

ANDRZEJ KĄTNY

ZUR NEGATION DER MODALVERBEN
IM DEUTSCHEN UND POLNISCHEN

Im nachstehenden Artikel werden die gegenseitigen Beziehungen zwischen den durch die Modalverben ausgedrückten Modalitäten und der Negation konfrontativ untersucht; wir behandeln dabei die Modalverben im objektiven Gebrauch und im subjektiven Gebrauch getrennt.¹

In beiden Sprachen lassen sich drei Negationsmöglichkeiten feststellen:

a) Negation des Modalverbs ($\bar{M}v + \bar{I}nf$)

(1) *Tutaj nie wolno palić.*

Hier darf man nicht rauchen.

b) Negation der Infinitivgruppe ($Mv + \bar{I}nf$)

(2) *Mógł nie zdążyć na pociąg.*

Er kann den Zug nicht erreicht haben

(2a) *Może nie zdążył na pociąg.*

Vielleicht hat er den Zug nicht erreicht.

c) Negation des Modalverbs und der Infinitivgruppe ($\bar{M}v + \bar{I}nf$)

(3) *Nie mogę nie brać udziału w tej imprezie.*

Ich kann nicht an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

(3a) *Muszę, brać udział w tej imprezie.*

Ich muß an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Das negierte Verb der Infinitivgruppe läßt sich manchmal durch ein konträres Verb (im folgenden — $\bar{I}nf$.) ersetzen²; so könnte der Satz (2) lauten:

(2b) *Mógł przegapić pociąg.*

Er kann den Zug verpaßt haben.

(2c) *Mógł zaspać.*

Er kann verschlafen haben.

Die Ersetzung des negierten Infinitivs durch ein konträres Verb kann den kommunikativen Effekt des Satzes ändern (vgl. Raynaud 1975, 180).

¹ Zu den Begriffen der objektive und der subjektive Gebrauch der Modalverben vgl. u.a. Kątny 1980, Raynaud 1975, 1977.

² Das Verhältnis zwischen $\bar{I}nf$ und $\bar{I}nf$ kann lexikalisch-semantischer oder pragmatischer Art sein; vgl. dazu Brüner 1972, 2; Ehlich/Rehbein 1972, 326 ff.

1. DIE MODALVERBEN IM SUBJEKTIVEN GEBRAUCH

1.1. DAS BEDEUTUNGSFELD DER ÜBERBRACHTEN REDE

1.1.1. Mit unbestimmter Quelle der Information — *sollen* : *mieć*

- | | |
|---|--|
| (4) <i>Sie soll reich sein.</i> | <i>Ma być bogata.</i> |
| (5) <i>Sie soll nicht reich sein.</i> | <i>Ma nie być bogata.</i> |
| (5a) <i>Man sagt, sie sei nicht reich.</i> | <i>Mówią, że nie jest bogata.</i> |
| (5b) \neq <i>Man sagt nicht, sie sei reich.</i> | <i>Nie mówią, że jest bogata.</i> |
| (6) <i>Der Fahrer soll den Unfall nicht verursacht haben.</i> | <i>Kierowca miał nie spowodować wypadku.</i> |

Wie die Beispiele deutlich zeigen, kann sich hier die Negation nur auf die Infinitivgruppe beziehen. Der Satz (5b) ist zwar richtig, aber er stellt zu (5) oder (5a) keine synonyme Struktur dar.

1.1.2. Mit bestimmter Informationsquelle — *wollen* : \emptyset

- | | |
|---|--|
| (7) <i>Der Fahrer will den Unfall nicht verursacht haben.</i> | |
| (7a) <i>Der Fahrer behauptet, er hätte den Unfall nicht verursacht.</i> | <i>Kierowca twierdzi, że nie spowodował wypadku.</i> |
| (7b) <i>Der Fahrer behauptet nicht, er hätte den Unfall verursacht.</i> | <i>Kierowca nie twierdzi, że spowodował wypadek.</i> |

Das Polnische verfügt nicht über ein Äquivalent in Form eines Modalverbs, die Paraphrase (7a) verdeutlicht jedoch den Negationsbezug.

1.2. DAS BEDEUTUNGSFELD DER VERMUTUNG

1.2.1. *müssen* : *musieć* und *können* : *móc*

- | | |
|---|--|
| (8) <i>Er muß ihn nicht gesehen haben.</i> | <i>Musiał go nie widzieć.</i> |
| (8a) <i>Anscheinend hat er ihn nicht gesehen.</i> | <i>Widocznie go nie widział.</i> |
| (9) <i>Er muß krank gewesen sein.</i> | <i>Musiał być chory.</i> |
| (10) <i>Er muß (gar) nicht krank gewesen sein.</i> | <i>Nie musiał (wcale) być chory.</i> |
| (10a) <i>Ich vermute nicht, daß er krank gewesen ist.</i> | <i>Nie przypuszczam, żeby aby był chory.</i> |
| (10b) <i>Ich bezweifle, daß er krank gewesen ist.</i> | <i>Wątpię, czy był chory.</i> |

Bei *müssen/musieć* im subjektiven Gebrauch kann sich die Negation obwohl auf die Infinitivgruppe — Satz (8) — als auch auf das Modalverb — Satz (10) — beziehen. In unseren früheren Untersuchungen (vgl. Kątny 1978,

107; 1980, 34, 105) haben wir diese zweite Möglichkeit ausgeschlossen und nicht berücksichtigt; es ist darauf zurückzuführen, daß wir die Modalverben im subjektiven Gebrauch als performative Äußerungen aufgefaßt haben und diese können u.a. nicht negiert werden. Heute lassen sich von dieser Regel Ausnahmen finden; so z. B. können in Alltagsgesprächen performative Äußerungen auch in negierter Form (vgl. Lang 1977, 84 ff.) vorkommen. Diese Behauptung können wir mit Satz (10) belegen. Dieser Satz wurde als eine Reaktion auf (9) geäußert — mit Satz (10) will der Sprecher die vorhergeäußerte Vermutung zurückweisen, indem er das Gegenteil — was die Paraphrasen verdeutlichen — behauptet.³

Bei *können/móc* sind beide Negationsarten möglich:

- (11) *Diese schreckliche Tat kann er nicht Tego straszego czynu (on) nie mógł begangen haben. popełnić.*

Das Modalverb *können/móc* mit Negation drückt den gleichen Grad der Vermutung wie *müssen/musić* aus und wird oft mit diesem in den die gegensätzlichen Stellungnahmen ausdrückenden Kontexten verwendet:

- (12) „Als ich auf die andere Seite kam, da sah ich sie alle (Schafe) liegen, keuchend, die Hälse lang auf die Erde gestreckt... Daneben lag der Zuber umgestürzt und schon gänzlich ausgetrocknet. Die Tiere konnten das nicht getan haben; hier mußte eine böswillige Hand im Spiele sein“ (T. Storm; zitiert nach Školina 1971, 45).

Die Negation der Infinitivgruppe bei *können/móc haben* haben wir gleich am Anfang — Satz (2) — kurz erläutert.

1.2.2. *dürfte* : Ø; *werden* : Ø

Im Polnischen sind hier keine Entsprechungen in Gestalt eines Hilfsverbs zu verzeichnen; dieser Grad der Vermutung wird im Polnischen durch entsprechende Modalwörter (vgl. Kałny 1980, 134) vermittelt. Die Negation bezieht sich bei diesen zwei Verben auf die Infinitivgruppe; Beispiele für ein umgekehrtes Verhältnis sind uns nicht bekannt.⁴

³ Die Paraphrase (10a) kann man aber auch als

„Es ist nicht so, daß ich vermute, daß...“

„Nie jest tak, iż przypuszczam, że...“

deuten — diese Leseart hat keinen performativen Charakter und ist nicht mit (10b) synonym.

⁴ Nach Brünner wird hier das Modalverb *dürfte* verneint; „Da *dürfen* deontisch gebraucht in der Regel mit äußerer Negation steht, ist diese Auffassung der Negation auch für den inferentiellen Gebrauch naheliegender“ (S. 6). Diese Meinung können wir nicht teilen; außerdem kann man nicht das Verhalten der Modalverben im objektiven Gebrauch (deontisch) mit dem des subjektiven Gebrauchs (inferentiell) vergleichen. Beim Bezug der Negation auf das Mv spricht Brünner über „äußere Negation“, auf die Infinitivgruppe — über „innere Negation“.

- (13) *Er wird sein Haus noch nicht verkauft haben.* *Prawdopodobnie nie sprzedał jeszcze swego domu.*
- (13a) *Wahrscheinlich hat er sein Haus noch nicht verkauft.*

Die von uns behandelten Probleme fassen wir in einer Tabelle zusammen:

Mv	Inf	M̄v	M̄v + Inf
<i>sollen</i>	+		
<i>mieć</i>	+		
<i>wollen</i>	+		
<i>müssen</i>	+	+	
<i>musieć</i>	+	+	
<i>dürfte</i>	+		
<i>werden</i>	+		
<i>können</i>	+	+	+
<i>móc</i>	+	+	+
<i>nicht brauchen</i>		+	
<i>nie potrzebować</i>		+	

2. DIE MODALVERBEN IM OBJEKTIVEN GEBRAUCH⁵

2.1. MÜSSEN : MUSIEĆ, TRZEBA

- (14) *Er muß mir morgen dieses Buch zurückgeben.* *Musi mi jutro oddać/*oddawać tę książkę.*
- (15) *Er muß mir morgen dieses Buch nicht zurückgeben.* *Nie musi mi oddawać/*oddać jutro tej książki.*
- (15a) *Er braucht mir morgen dieses Buch nicht zurückzugeben.* *Nie potrzebuje *oddać/oddawać mi tej książki jutro.*
- (16) *Bis wann muß man das Referat schreiben?* *Do kiedy trzeba napisać ten referat?*
- (17) *Man braucht es gar nicht zu schreiben.* *Nie trzeba/potrzeba go w ogóle pisać.*
- (17a) *?Man kann es nicht schreiben* *?Można go nie pisać (ipf).*
- (15b) *Er kann mir dieses Buch morgen nicht zurückgeben.* *Może mi nie oddawać jutro tej książki.*

Die vom negierten *müssen/musieć* oder *nicht brauchen/nie potrzebować*, *nie trzeba* ausgedrückte Bedeutung (Unnötigkeit, Nicht-Zwang) kann auch

⁵ *Wollen* : *chcieć* und *mögen* berücksichtigen wir in diesem Artikel nicht.

durch *können/móc* mit verneinter Infinitivgruppe erzielt werden — diese zweite Möglichkeit (d. h. *können/móc*) wird in beiden Sprachen selten ausgenutzt, wobei manche Sätze als störend — z.B. (17a) — empfunden werden. Bemerkenswert ist hier das Verhalten des Infinitivs im Polnischen; bei der Negation des Modalverbs kommt der imperfektive Infinitiv vor. Die verneinte Form des Infinitivs bei *móc* ist auch imperfektiv.

Der Gebrauch von *müssen/musić* mit verneinter Infinitivgruppe ist sehr beschränkt und oft an die Umgangssprache gebunden. Mit dieser Konstruktion wird eine Aufforderung die Handlung „x“ zu unterlassen (=Gebot „x“ zu unterlassen=Verbot „x“ zu tun) vermittelt.

- | | |
|--|---|
| (18) <i>Du mußt dazu nicht zulassen!</i> | <i>Musisz do tego nie dopuścić</i> (pf.)
 <i>dopuszczać</i> (ipf.) |
| (18a) <i>Du mußt es verhindern!</i> | <i>Musisz temu zapobiec</i> (pf.) <i>zapo-</i>
<i>biegać</i> (ipf.) |
| (18b) <i>Du darfst dazu nicht zulassen!</i> | <i>Nie wolno ci do tego dopuścić!</i> <i>do-</i>
<i>dopuszczać</i> |
| (18c) <i>Du kannst dazu nicht zulassen!</i> | <i>Nie możesz do tego dopuścić!</i> <i>do-</i>
<i>puszczać</i> |
| (18d) <i>Du sollst dazu nicht zulassen</i> | <i>Nie powinieneś do tego dopuścić!</i>
 <i>dopuszczać!</i> |
| (19) <i>Du mußt nicht weinen!</i> | ? <i>Musisz nie płakać!</i> |
| (19a) <i>Weine nicht! Hör auf zu weinen!</i> | <i>Nie płacz! Przestań płakać!</i> |

Zum Ausdruck des Verbots werden in beiden Sprachen Formen vorgezogen, denen die Struktur „es ist nicht statthaft, daß x“ zugrunde liegt.

2.2. SOLLEN : POWINIENIEN, MIEĆ, NALEŻY

Über die Negation von *sollen* werden unterschiedliche Meinungen vertreten; nach Welke „bezieht sich die Negation auf das Argument“ (S. 101) — Welke meint hier die Variante „Empfehlung, Vorschlag“. Nach Atanassova (S. 175) wird vorwiegend die Infinitivgruppe verneint.

Nach unserer Auffassung ist der Bezug der Negation eng mit der gegebenen Bedeutungsvariante des Modalverbs verbunden; und so zum Beispiel wird bei einer normativen Bedeutung von „sollen“ die Infinitivgruppe negiert — Verbote des Dekalogs.

- | | |
|---|--|
| (20) <i>Du sollst nicht töten.</i> | <i>Nie zabijaj.</i> |
| Sehr oft werden mit diesem Modalverb Wertungen ausgedrückt: | |
| (21) <i>Du solltest nicht so viel trinken!</i> | <i>Nie powinieneś tak dużo pić!</i>
 <i>Powinieneś nie pić tak dużo!</i> |

- (22) *Du hättest nicht so schnell fahren sollen.* *Nie powinienes był jechać tak szybko.*
Du hättest langsamer fahren sollen. (a) *Powinienes był jechać wolniej.*
 (b) *Powinienes był nie jechać tak szybko.*

In den polnischen Entsprechungen steht die Negation vor dem Modalverb, was darauf hinweisen würde, daß sich diese Negation auf das Modalverb bezieht; andererseits aber sind auch Paraphrasen mit verneinter Infinitivgruppe möglich. Daraus kann man den Schluß ziehen, daß die beiden Konstruktionen trotz des unterschiedlichen Negationsbezugs semantisch äquivalent sind (vgl. Bojko 1970, 325 ff.). Sätze mit verneinter Infinitivgruppe sind jedoch nicht so sprachüblich.

Bei der indirekten Aufforderung wird die Infinitivgruppe verneint:

- (23) *Du sollst ihn nicht stören!* *Masz mu nie przeszkadzać!*

Ähnlich bei der Aufforderung an Dritte und bei der direkten Aufforderung:

- (24) *Sie sollen mich nicht wecken!* *Mają mnie nie budzić!*

2.3. DÜRFTEN: WOLNO

In der Regel bezieht sich die Negation auf das Modalverb — (18b), bei der Verneinung der Infinitivgruppe bleibt die Grundbedeutung des Modalverbs (Erlaubnis, Recht haben) erhalten:

- (25) *Du darfst diese Bedingungen nicht annehmen.* *Wolno ci nie przyjąć tych warunków.*
 (25a) *Du hast Recht, diese Bedingungen nicht anzunehmen.* *Masz prawo nie przyjąć tych warunków.*
 (25b) *Du kannst diese Bedingungen nicht annehmen.* *Możesz nie przyjąć tych warunków.*

2.4. KÖNNEN: MOĆ

- (26) *Er kann nicht Schach spielen.* *Nie potrafi grać w szachy.*
 (a) **Potrafi nie grać w szachy.*

Bei der Bedeutung „Fähigkeit“ kann nur das Modalverb verneint werden.

- (27) *Ich kann heute nicht kommen.* *Nie mogę dziś przyjść.*
 (28) *Könntest du mir nicht helfen?* *Nie mógłbyć mi pomóc?*

Auch bei diesem Modalverb ist die Negation der Infinitivgruppe wenig verbreitet — vergleiche (15b), (25b).

In der Untersuchung wollten wir zeigen, wie und bei welchen Modalverben die Negation die Veränderung der Modalitätsart bewirkt. Wir versuchten dabei dies am Beispiel der einzelnen Bedeutungsvarianten der Modalverben (wir haben nicht alle Varianten berücksichtigt; mit manchen Bedeutungen ist die Negation nicht kompatibel oder läßt sich schwer verbinden) zu verdeutlichen. Im Deutschen sind die Sätze mit Negation, besonders bei den Modalverben im objektiven Gebrauch, in der Oberflächenstruktur oft zweideutig; im Polnischen läßt sich diese Zweideutigkeit durch die Wortstellung vermeiden.

In dem Beitrag haben wir nur vereinzelt auf die Bezüge zwischen der Modalität und der Negation einerseits und dem Aspekt andererseits hingewiesen; es wäre angebracht, das Zusammenwirken dieser Mittel im Polnischen unter Berücksichtigung des Kontextes an einem größeren Korpus darzustellen.

BIBLIOGRAPHIE

- Atanassova S. (1978): *Negation von modalen prädikativen Syntagmen im Deutschen und Bulgarischen*, in: Linguistische Arbeitsberichte 20, Leipzig.
- Bojko A. A. (1970): *Der Aspektgebrauch beim Infinitiv mit Verben, die das „Müssen“ ausdrücken*, in: Wiss. Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, CSR, H. 4/5.
- Brünner G. (1979): *Modalverben und Negationen*, unveröff.
- Brünner G. (1979a): *Modales „nicht-brauchen“ und „nicht-müssen“*, in: Linguistische Berichte 62.
- Ehlich K., Rehbein J. (1972): *Einige Interrelationen von Modalverben*, in: Wunderlich D. (Hrsg.) *Linguistische Pragmatik*, Frankfurt/M.
- Kątny A. (1978): *Zum subjektiven Gebrauch der Modalverben im Polnischen*, in: Rocznik Naukowo-Dydaktyczny 1/36, WSP w Rzeszowie.
- Kątny A., (1980): *Die Modalverben und Modalwörter im Deutschen und Polnischen*, Rzeszów 1980.
- Lang E. (1977): *Paraphraseprobleme I: Über verschiedene Funktionen von Paraphrasen beim Ausführen semantischer Analysen*, in: Linguist. Studien R. A, 42, Berlin.
- Raynaud F. (1975): *Les verbes de modalité en allemand contemporain*, Lille.
- Raynaud F. (1977): *Noch einmal Modalverben!*, in: Deutsche Sprache 1.
- Školina K. V. (1971): *Sinonimija sposobov vyraženiya modal'nosti v sovremennom nemeckom jazyke*, Leningrad.
- Welke K. (1965): *Untersuchungen zum System der Modalverben in der dt. Sprache der Gegenwart*, Berlin.

